## Zerbrochener Glaube an das kommunistische Himmelreich auf Erden

Autobiografischer Familienroman von Marion Brasch beim "Finsterwalder Stadtgespräch" am 9. November im Warenspeicher von "Ad. Bauer's Wwe."

Zur 21. Ausgabe der "Finsterwalder Stadtgespräche" laden Christiane und Sebastian Schiller gemeinsam mit dem Finsterwalder Stadtmarketing e.V. am 9. November um 19 Uhr ein. Zu Gast im denkmalgeschützten Warenspeicher von "Ad. Bauer's Wwe." in der Kleinen Ringstraße 8 wird die Buchautorin und radio1 Moderatorin Marion Brasch sein, "Ab jetzt ist Ruhe - Roman meiner fabelhaften Familie" heißt ihr 2012 erschienener autobiografischer Familienroman.

Finsterwalde. Hochrangige Gäste aus Politik, Geschichtswissenschaft und Literatur von Rita Süssmuth über Inge Deutschkron bis zu Bundespräsident Joachim Gauck konnte der "Stadtgespräche"-Initiator Sebastian Schiller zu Lesungen und zum Gespräch an die alte Ladentheke im Warenspeicher locken. Zuletzt unterhielt der Literaturkritiker und Romanautor Hellmuth Karasek im Frühjahr die Besucher.

Mit einem brisanten Thema ist nun am 9. November Marion Brasch zu Gast. Vor eineinhalb Jahren gelang es der gelernten

Schriftsetzerin, die bei Verlagen und seit 1987 als Musikredakteurin und Moderatorin bei Jugendradio DT64 arbeitete und jetzt bei radiol als freie Moderatorin beschäftigt ist, mit ihrem ersten Roman auf die Bestsellerlisten und in die Feuilletons zu gelangen. "Ab jetzt ist Ruhe" ist ein Fa-

"Noch mehr als seine Familie...

an das Himmelreich auf Erden,

wollte, das ihn um seine Jugend

das er in dem Land errichten

Autorin Marion Brasch über ihren Vater

Marion Brasch erzählt die Ge-

schichte ihrer Familie aus ihrer

Sicht als jüngstes 1961 geborenes

Familienmiglied mit Eltern und

drei Brüdern. ..Noch mehr als sei-

ne Familie...liebte mein Vater sei-

nen Glauben an das Himmelreich

auf Erden, das er in dem Land er-

richten wollte, das ihn um seine

gebracht hatte."

Jugend gebracht hatte", charakterisiert sie ihren Vater Horst Brasch, der mit jüdischen Wurzeln durch Erziehung zum Katholiken und dann zum glühenden Kommunisten und nach KZ und britischem Exil in der DDR zum linientreuen Kulturfunktionär und stellvertretenden Kulturminister wur-

de. Er stürzt die Söhne, die späteren Schriftsteller liebte mein Vater seinen Glauben Thomas und Peter und den Schauspieler Klaus in Konflikte und treibt sie in die Opposition. Marion Brasch erzählt diese Geschichte aus dem scheinbar naiven Blick

der milienroman der brisanten Art. Schwester, die sich Harmonie und ein intaktes Familienleben wünscht und ihren eigenen Weg zwischen Bruderliebe und Nicht-Los-Lassen-Können vom Vater und der schon früh verzweifelten Mutter findet. Marion Brasch hat wie ihre Romanfiguren alle Familienmitglieder verloren. Politische Resignation, nach Haft und

Ausreise aus der DDR 1976, Alkohol, Kokain und Verzweiflung treiben den begabten Schriftsteller Thomas Brasch, dessen lyrisches Gesamtwerk unlängst erschienen ist, in den frühen Tod wie auch die Brüder.

Mit oft verblüffender Leichtigkeit erzählt "die kleine Schwester" die dramatischen Ereignisse ihrer Familie und wie sie ihren eigenen Weg findet.

Die Besucher des 21. Stadtgesprächs dürfen sich auf einen spannenden Abend mit anschließenden Gesprächen beim kleinen Büfett freuen. Eine vorherige Anmeldung wird bis zum 6. November erbeten unter Sängerstadtmarketing e.V. Markt 1, Telefon 03531-71830 oder per eMail unter anmeldung@finsterwalderstadtgespraeche.de. Der Unkostenbeitrag beträgt 25 Euro, die einem karitativen Zweck zugute kommen.

Jürgen Weser/jgw1



Die Autorin Marion Brasch ist zur 21. Ausgabe der "Finsterwalder Stadtgespräche" am 9. November im Warenspeicher von "Ad. Bauer's Wwe." zu Gast. Archivfoto: Jürgen Bauer